

1. Blickkontakt

Um am Anfang der Stunde Kontakt mit der Klasse aufzunehmen, ist es ratsam, den Blick langsam im Raum schweifen zu lassen und so die Blicke der Schüler regelrecht zu sammeln. Erst dann wendet sich der Lehrer verbal an die Klasse. Dem Anfänger fällt die Kontaktaufnahme leichter, wenn er sich zunächst auf positiv gestimmte Schüler konzentriert und sie freundlich anblickt. Während des Unterrichts ist es wichtig, dass sich der Lehrer um intensiven Blickkontakt zur Klasse bemüht.

Beobachtung:

2. Haltung und Habitus

Der Lehrer sollte nach Möglichkeit in der ganzen Körperbreite zu sehen sein, frei im Raum stehend. Es ist günstig, weite, offene ruhige Kontaktgesten in Richtung auf die Schüler zu machen, wobei sich die Arme in Brusthöhe bewegen und die Handflächen nach oben zeigen. Es gilt, dass Hände unterhalb der Gürtellinie eine negative Aussage, Hände zwischen Gürtellinie und Brusthöhe eine neutrale Aussage und Hände auf Brusthöhe eine positive Aussage enthalten.

Beobachtung:

3. Distanzzonen

Wenn der Lehrer ein Klima schaffen möchte, bei dem sich die Schüler wohl fühlen, so muss er auf die Einhaltung von Distanzzonen mit ihren unterschiedlichen Funktionen achten. Man unterscheidet

- die Ansprachedistanz (etwa 2 - 4 m, wichtig z.B. für den Lehrervortrag; ermöglicht Blickkontakt mit der ganzen Klasse)

- die persönliche Distanz (etwa 60 cm - 1,50 m, ermöglicht Kontaktaufnahme durch gezieltes Ansprechen einzelner)

- die Intimdistanz (etwa 50 - 60 cm, ermöglicht Kontaktaufnahme, Herausholen aus der Anonymität. Problem: kann auf Schüler bedrohend wirken)

Beobachtung: